



PROTOKOLL

**Neunte Sitzung der 17. Legislaturperiode am Mittwoch, den 09.10.2019 um
9.00 Uhr im Landtag NRW**

Anwesend:

Keymis, Oliver MdL (Vorsitzender)
Blask, Inge MdL
Gebhard, Heike MdL
Müller, Frank MdL
Müller-Witt, Elisabeth MdL
Schultheis, Karl MdL
Stotz, Marlies

Gäste:

Aubineau, Bérèngère (Institut Français Düsseldorf)
Berkeley-Christmann, Dr. Olivia (Generalkonsulin)
Binoche, Hélène (Club des Affaires NRW)
Charrier, Dr. Landry (Leiter Institut Français Bonn)
Clooth, Jan-Phillip (Mitarbeiter von Inge Blask)
Girardeau, Bruno (Institut Français Düsseldorf)
Jaster, Dr. Georg (Club des Affaires NRW)
Nouvel, Yoann (Manag. Director Bontronic GmbH)
Vorholt, Inga (Praktikantin von D. Dietsch)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Oliver Keymis, begrüßt die Teilnehmer/innen der Parlamentariergruppe NRW-Frankreich (insbesondere die externen Gäste) und erläutert diesen die Aufgaben und Ziele der Parlamentariergruppe. Die Gruppe sei ein Kreis von Freunden - deren Ziel es ist, das deutsch-französische Verhältnis stark zu halten, aber gleichzeitig auch auf andere Länder zuzugehen und so Europa insgesamt zu stärken.

Die 2010 gegründete Gruppe habe zwar keine Beschlusskompetenz, biete aber Raum für den Austausch und fördere die Zusammenarbeit. NRW sei das einzige Bundesland mit so einer Freundschaftsgruppe, nicht einmal die Bundesländer mit einer Grenze zu Frankreich hätten eine.

Elisabeth Müller-Witt ergänzt, alle Mitglieder der Parlamentariergruppe seien auch Mitglieder in Ausschüssen, Fachbereichen und/oder anderen Gruppen. Das biete ein weites Spektrum für Anknüpfungspunkte und Kontaktpflege.

Tagesordnung

Top 1: Rückblick Berlinfahrt

Doro Dietsch verteilt das Protokoll der Berlinfahrt. Hintergrund der Fahrt war die Tagung der deutsch-französischen parlamentarischen Versammlung, die (seit ihrer Gründung im März 2019) das erste Mal in Berlin tagte.

Parlamentariergruppe NRW-Frankreich des Landtags Nordrhein-Westfalen



Der Fokus dieser Versammlung lag auf der Einrichtung eines gemeinsamen Bürgerfonds zur Förderung gemeinsamer Projekte und Städtepartnerschaften. Dabei sei es vor allem wichtig, die Sprachbarrieren zu überwinden, so Oliver Keymis. Elisabeth Müller-Witt berichtete von dem gemeinsamen Abstimmungsverhalten der ganz rechten und ganz linken Mitglieder der Versammlung. Sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite stimmten die extremen Positionen einheitlich ab.



Die Generalkonsulin, Dr. Olivia Berkeley-Christmann, kam auf das Attentat in der Pariser Präfektur zu sprechen. Die Radikalisierung im Alltag sei beunruhigend, besonders auch in den Behörden, dem müsse entgegen gewirkt werden. Es stelle sich die gesellschaftliche Frage der Identifizierung. Heike Gebhard sagt, man müsse einen Weg finden damit umzugehen, wenn die Polizei nicht mehr neutral sei. Bisher herrsche großes Vertrauen in die deutsche Polizei.

Die Gruppe kommt auf das politische System Deutschlands und den Föderalismus zu sprechen. Der Föderalismus habe Deutschland stark gemacht. Einen Unterschied sehen die Teilnehmer in der Partizipation.





Während in Frankreich die Bürgerinnen und Bürger den Fortschritt vorantreiben wollen und initiativ arbeiten, entstehen Bürgerinitiativen in Deutschland eher aus einer Contra-Position. Oliver Keymis schlägt vor, den Vergleich der politischen Systeme in einer nächsten Sitzung intensiv zu besprechen.

Die Teilnehmer sprechen auch über den Brexit. Frank Müller fragt Yoann Nouvel, CEO der international tätigen Firma Bontronic, wie er den Brexit erwartet.

Yoann Nouvel berichtet, das Familienunternehmen habe sehr lange überlegt, in welchem europäischen Ausland es investiere und habe sich schließlich für den Standort Deutschland entschieden. Man sei sehr zufrieden damit. Zwar exportierten viele seiner Kunden in das Vereinigte Königreich, Großbritannien sei jedoch kein Zielmarkt für seine Firma. Auch er sieht Vorteile des föderalen Systems in Deutschland, dadurch entstehe Wettbewerb und sei jede Region konkurrenzfähig, in der Gemeinschaft schließlich noch stärker. Doro Dietsch schlägt vor, die Firma von Yoann Nouvel mit der Parlamentariergruppe zu besuchen. Der Vorschlag wird einstimmig begrüßt.



Top 2: Planung der nächsten Frankreich-Reise

Die Frankreichreise soll vom 20. bis zum 25. April 2020 stattfinden, ein genauer Reiseplan steht noch nicht fest, geplant sind ein Besuch in der Assemblée nationale, in der Normandie und in Amiens. Doro Dietsch wird zeitnah eine Abfrage starten, wer Interesse hat mitzukommen. Oliver Keymis lädt die Gäste ein (auf eigene Kosten) mitzureisen.



Kammeroper im Landtag NRW

Der nächste wichtige Termin im Landtagskalender für die deutsch-französische Freundschaft ist am **Montag, 18.11.2019 um 20.00 Uhr in der Bürgerhalle** des Landtags.

Organisiert von „ProQuartet“ <https://www.proquartet.fr/> , dem europäischen Zentrum für Kammermusik in Paris, geleitet von Dr. Pierre Korzilius, **wird die Operette von Jacques Offenbach, „Un mari à la porte“** auf Einladung des Landtagspräsidenten André Kuper hier **im Landtag NRW aufgeführt**, wo u.a. auch die Botschafterin der Republik Frankreich, **IE Anne-Marie Descôtes** anwesend sein wird, ebenso der NRW-Schirmherr des Offenbach-Jahres 2019 und Kulturbevollmächtigte für die deutsch-französischen Beziehungen, **Ministerpräsident Armin Laschet**.

Anschließend gibt es auch einen Empfang für alle Gäste. Alle, die dazu eine Einladung erhalten, sind herzlich eingeladen und sollten sich zeitnah anmelden, denn die Platzzahl ist natürlich begrenzt. – Oliver Keymis schließt die Sitzung um 9.59 Uhr.

Düsseldorf, den 14.10.2019

Inga Vorholt/ Doro Dietsch

Die nächsten Termine:

18.11.2019	Aufführung der Kammeroper Un mari à la porte“ von Jacques Offenbach	20.00 Uhr Bürgerhalle im Landtag NRW
20. - 25.04.2020	Geplante Fahrt nach Frankreich	Paris, Caen, Amiens